

Miteinander

STEINBERGEN
BAD EILSEN



INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|-----------------------------------|----|------------------------------|
| 4 | An[ge]dacht | 49 | Besondere Gottesdienste |
| 6 | Ev. Kindertagesstätte Steinbergen | 50 | Gottesdienste |
| 7 | Ev. Kindertagesstätte Emmaus | 52 | Adressen und Ansprechpartner |
| 8 | Ev. Kindertagesstätte Sinai | | |
| 9 | Kinderkirche gestartet | | |
| 10 | Kirchen[fleder]mäuse | | |
| 12 | Kirchentag in Hannover | | |
| 13 | Familienfreizeit Stecklenberg | | |
| 16 | Ukrainische Geflüchtete in Luhden | | |
| 19 | Kloster-Erlebnis-Wochenende | | |
| 21 | Kooperationsentwicklung | | |
| 22 | Konfirmation 2025 | | |
| 24 | Interview | | |
| 26 | Hoffnung schenken | | |
| 27 | Kinder aus Zwoniez zu Besuch | | |
| 29 | Gemeindebrief-Austräger | | |
| 30 | Kirchencafé Luhden | | |
| 31 | Konfirmations-Jubiläen | | |
| 32 | Jubiläumskonzert Joy to sing | | |
| 33 | Fotos Kurzberichte | | |
| 40 | Friedhof Steinbergen | | |
| 41 | Lebendiger Adventskalender | | |
| 42 | Meditation | | |
| 44 | Geburtstage in Steinbergen | | |
| 45 | Freud und Leid in Steinbergen | | |
| 46 | Gruppen und Kreise | | |



Emelie und Jenny sind begeistert von der Stimmung beim Kirchentag

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen, Kirchenvorstand, Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Steinbergen, Kirchenvorstand, Kirchstraße 4, 31737 Rinteln

V.i.S.d.P.: Superintendent Stephan Strottmann, Pastor Hendrik Blank (Bad Eilsen),
Adressen siehe oben

Redaktion: Redaktionsteams der Gemeinden

Gestaltung: anjahain-design.de | **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Spendenkonto: Sparkasse Schaumburg, IBAN: DE66 2555 1480 0341 2944 78,
BIC: NOLADE21SHG, Stichwort: Gemeindebrief

Auflage: 4.000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.9.2025



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Himmlische Abkühlung

Wir sitzen zusammen und überlegen wie „Miteinander“ für die Sommermonate aussehen kann. „Wann fährst du in Urlaub und wohin?“ wird gefragt und schon erzählt jeder was er vorhat.

Meine Gedanken gehen zu all den vielen Kirchen die ich im Urlaub schon besucht habe. Wenn ich in eine fremde Kirche gehe, weiß ich mein Zuhause ist überall auf der Welt. Hier hast du Heimatrecht. **Ein unsichtbares Schild hängt an der Tür: Offen für jeden. Eintritt frei. Keine Gegenleistung erforderlich.**

Nach dem Rumwuseln in der Hitze einer Stadt empfangen mich in der Kirche kühle 20 Grad und ...Stille. Wie viele Menschen haben hier vor mir Zuflucht gesucht und gefunden. Ihre Gebete hängen in den Mauernischen, ihre Hoffnungen schweben im

Längsschiff, ihre Wünsche, ihre Bitten, ihre Trauer. Herzensanliegen. Ich spüre Gott ist da. Sitze in der Bank, denke an die Geschichten der Menschen die vor mir da waren.

Hier in Gottes Haus sind die Gedanken frei. „Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Gott nicht schon wüsstest.“ Ich darf sitzen und gar nichts tun. Ich darf denken, nicht denken, träumen, nur atmen, nach Gott Ausschau halten. Eine Kerze anzünden und zu den anderen stellen. Die vielen anderen Lichter sagen mir: Du bist nicht allein!

Ein Lied fällt mir ein, ich singe es leise vor mich hin. Meine Sorgen sind weit weg. Tausende waren vor mir hier. Eine kleine Auszeit. Erfrischung für Körper, Geist und Seele. **Das wünsche ich ihnen von ganzem Herzen.**

Ich wünsche dir,
dass du einen Ort findest,
an dem du dich willkommen
und zu Hause fühlst,
an dem du reden kannst
oder schweigen,
an dem du lachst oder weinst,
wann immer es gut ist.
Einen Sonntagsort
wie eine Hängematte für die Seele.



Prädikantin
Ruth Everding

➔ Geh in eine Kirche!

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

(Philipper 4,6, Monatsspruch für den Juli)

Sorglos leben – wäre das nicht traumhaft?

Aber kann das mehr sein als ein Traum? Ich könnte viel erzählen von dem, was mich sorgt, von den kleinen und großen Herausforderungen und Problemen des Alltags bis zu den großen Themen von Kriegen bis Klimawandel.

Das ist ja einerseits auch gut so. Denn mit meinem Sorgen zeige ich, dass mir meine kleine Welt und die große Welt nicht egal sind. Ich möchte nicht einfach die Augen verschließen, sondern ringe um ein besseres Leben, eine bessere Welt. Und damit leide ich auch mit denen, die viel mehr als ich zu klagen und zu sorgen haben.

Andererseits habe ich so zunehmend das Gefühl, in meinem „Haus der Sorgen“ gefangen zu sein. Sorgen haben die Fähigkeit sich auszubeiten, die Luft zum Atmen zu verknappen und uns ganz in Beschlag zu nehmen. Jürgen von der Lippe beschreibt das in einem Lied humoristisch und doch treffend: „Guten Morgen, liebe Sorgen, seid ihr auch schon alle da? Habt ihr auch so gut geschlafen? Na dann ist ja alles klar!“ Wie kann ich aus diesem Kreislauf, ja dieser Spirale des Sorgens herauskommen?

Allein die Aufforderung „**Sorgt euch um nichts**“ hilft da wenig. Denn die Sorgen

werden sich wieder melden. Außer ich entwickle eine Haltung des „**ist doch alles egal**“ – aber will ich das? Wäre das ein besseres Leben?

Paulus belässt es aber nicht bei dieser, für sich genommen, wenig hilfreichen Forderung. Er stellt eine andere Richtung und Haltung gegen unser Sorgen: Wir dürfen uns an Gott wenden, ihn in aller Not um Hilfe bitten. Das ist ein erster Schritt, um aus dem Kreislauf des Sorgens herauszutreten: Nicht ICH muss alles bewältigen oder gar lösen. Ich darf es Gott anvertrauen. Das macht die Last schon ein wenig leichter.

Vielleicht noch wichtiger ist der zunächst etwas befremdlich wirkende Zusatz, den Paulus macht: Mit Dank sollen wir unsere Bitten vor Gott bringen. Das passt doch scheinbar nicht zusammen. Gehört zum Bitten nicht eher das Klagen über die Not und das Flehen um Hilfe? Aber Paulus hat selbst immer wieder erlebt, wie das Danken die Tür im Haus der Sorgen weit aufstößt. Und es lohnt sich, seiner Spur zu folgen, es auch zu versuchen: **In meinem Leben und um mich herum, in der Nähe und in der Ferne darf ich so viel Schönes, so viel Bewahrung, so viel Segen sehen und erleben, dass es das Herz weit und das Sorgen kleiner machen kann.**

Wohlgemerkt: die Sorgen, also die Gegenstände oder Inhalte meines Sorgens, sind dann nicht einfach weg. Sie wollen wahrgenommen und angegangen werden. Aber sie bestimmen mich dann nicht mehr. In einer Haltung der Dankbarkeit wird das groß, was mir geschenkt ist – an Lebensmöglichkeiten, an Menschen in meiner Nähe, an Ressourcen zum Bewältigen von Herausforderungen. Die Dankesgründe ließen sich fortsetzen, und wir sind eingeladen, diesen Dank mit unseren ganz persönlichen Erfahrungen zu füllen.

Natürlich erfüllt Gott dabei nicht all unsere Bitten und Wünsche. Aber mit solch einem dankbaren Blick relativiert sich manche Sorge. Und es kann die Hoffnung wachsen, dass sich Manches lösen wird und wir auch in Schwerem begleitet und getragen werden.



Superintendent
Stephan Strottmann

Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

(Peter Strauch)



Bibelwoche vom 10. – 16.05.

Gottes großer Garten



An jedem Tag stand ein anderes Thema im Vordergrund, in das wir jeden Morgen mit einer Andacht starteten und von Fridolin der Schnecke, Mauli dem Maulwurf und Wiedo dem Wiedehopf begleitet wurden.

Unsere Woche begann mit einer Entdeckungstour durch die verschiedenen Gärten. Dort konnten wir viele Tiere, Pflanzen aber auch Spielsachen entdecken. Am Dienstag haben wir uns mit dem Thema Blumen im Garten beschäftigt und uns gemeinsam die Fotos vom ersten Tag angeschaut. Die Kinder konnten Blumen basteln oder malen und haltbare Pustebumen machen. Am Mittwoch ging es um Nutzpflanzen. Wir haben unser Hochbeet mit Gemüse bepflanzt, Kresse gesät und Kräuterquark mit Kräutern aus unserem Garten zubereitet. Donnerstag war das Thema Tiere im Garten an der Reihe – wir haben Insektenhotels gebaut, Wackelschnecken gebastelt und Schmetterlinge und Bienenwaben gedruckt. Am Freitag stand Freizeit und Spaß im Garten im Vordergrund, mit Picknick, einer Traumreise und verschiedenen Büchern.

Ein Gottesdienst unter der alten Eiche schloss am Sonntag die Bibelwoche ab. Die Kinder und Erzieherinnen hatten einen Blumentanz und verschiedene Mitmachaktionen vorbereitet.



Ein Bild zum diesjährigen Muttertags basteln. An zwei Nachmittagen konnten die Kinder zusammen mit ihren Vätern, Oma oder Opa eine Kleinigkeit für ihre Mama zum Muttertag basteln.



Die ABC-Raketen wurden von der örtlichen Polizei in Bad Eilsen für den Weg zur Schule vorbereitet.

Wir danken der Polizei aus Bad Eilsen, dass sie unsere ABC-Raketen für den Start der Schule vorbereitet haben und sie jetzt sicher eine Straße überqueren können.

10 Jahre



Wir danken unserer Erzieherin Julia Böger sehr für ihr vielen tollen Ideen, ihre immer fröhliche Art und die tolle Arbeit. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Spaß bei uns im Team.

Ebenso möchten wir unserer Reinigungskraft Fen Kümmel danken. Seit nun mehr als 10 Jahren, ist sie jeden Abend im Einsatz und bringt unsere Räume wieder zum Strahlen.



Geschmücktes Kreuz

In diesem Jahr waren die Kinder der Kita Emmaus sehr fleißig um die Osterzeit. Es wurden viele schöne Bunte Blumen gebastelt und damit das Kreuz im Eingangsbereich zu schmücken.



Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit haben wir unser Projekt zum Thema „Natur“ gestartet.

In verschiedenen Angeboten erforschen wir unsere Natur mit allen Sinnen: Gemüse pflanzen, pflegen und ernten; Erkundungen um und in der Aue; Waldtage und noch vieles mehr. Unsere Natur hat so vieles zu bieten und das wollen wir unseren Kindern, auf spielerische Weise, nahe bringen.



„English Kids, come with me“ Mit diesen Worten werden die mittleren Kinder zu dem Angebot abgeholt. „We knock at the door, we open the door“ ist unser Spruch, um die Tür für das spielerische Englisch-Angebot zu öffnen.

In einem Zeitraum von 4 Wochen lernen die Kinder max. 12 Wörter eines Themas wie z.B. Tiere in Form von Spielen, Liedern, Mitmachgeschichten und Bewegungsspielen. Danach kommt das nächste Thema dran. Die Kinder sind mit viel Spaß dabei und fragen immer wieder: „Wann ist endlich das nächste Mal English-Kids?“



Die Kinder-Bibel-Woche in der Kita Sinai zog mit dem Thema „Arche Noah“ die Kinder in eine spannende Welt voller Tiere, Regenbögen und Gemeinschaft.

Jeden Tag gab es ein kleines Anspiel, das die Erzieher liebevoll für die Kinder vorbereitet hatten. Zusätzlich konnten die Kinder täglich kreative Angebote nutzen: Sie bastelten kleine Boote, Regenmacher, ein buntes Regenbogen-Mobile, gestalteten ein großartiges Bodenbild und pflanzten für den Neubeginn Kresse ein. Dabei wurde deutlich, wie Gott uns auch heute begleitet und beschützt.

Den krönenden Abschluss bildete ein lebendiger Familiengottesdienst, bei dem alle gemeinsam den Neuanfang und die Botschaft der Arche Noah feierten. Es war eine fröhliche und inspirierende Woche, die den Kindern viel Freude und wertvolle Eindrücke schenkte.



KIRCHE MIT KINDERN

Die KinderKirche

Wer sind wir?

Marek, Anke und Vera und alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.

Was machen wir?

Singen, Beten, biblische Geschichten kennenlernen, Basteln, Kochen und vieles mehr

Wo und wann treffen wir uns?

Im Kirchenzentrum Luhden, sonntags einmal im Monat um 11:00 Uhr

Die nächsten Termine:

06. Juli, 07. September und 12. Oktober

Was war bis jetzt los?

Gestartet sind wir mit selbst gestalteten Namensbuttons und haben die Geschichte von der Segnung der Kinder kennen gelernt. Vor Ostern bastelten wir bunte Hühner und hörten die Geschichte von Jesu Kreuzigung und Auferstehung. Im Mai haben wir zu der Schöpfungsgeschichte zusammen eine Frühlingssuppe gekocht und gegessen. Dazu passend haben alle Kinder als Erinnerung ein Tütchen mit Kräuter- und Gemüsesamen mit nach Hause genommen.

Wie geht es weiter?

Sei mit dabei und finde es heraus!

Wir freuen uns auf Dich!

Marek, Anke und Vera



Kirchen[fleder]mäuse auf Entdecker-Tour



Mira und Hermine ist so langweilig und sie überlegen was sie unternehmen können.

„Ach, ich finde wir sollten mal wieder Hieronymus besuchen in Steinbergen“, seufzt Hermine. „Gute Idee! Wir passen auf und warten einfach auf eine gute Gelegenheit“ antwortet Mira.

Am Montag trifft sich der Gospelchor in der Kirche und die Mäuse hören wie sich alle verabreden, um am Konzert zum Jubiläum vom Gospelchor „Joy to sing“ teilzunehmen. „Das Keyboard nehmen wir mit“ sagt Sven. Als keiner hinsieht huschen Hermine und Mira superschnell in die Tasche hinein und werden so nach Steinbergen transportiert. Beim



auspacken des Keyboards bleibt die Tasche ein Weilchen offen, die beiden springen heraus und werden auch sogleich von der Fledermaus entdeckt.

„Das ist ja toll“, strahlt Hieronymus „dass ihr gekommen seid. Kommt schnell mit in die Sakristei, dort können wir uns verstecken.“ „Sakr... was? Klingt sehr gruselig! Ich will da nicht rein“ meint Hermine ängstlich. Hieronymus lacht und drängelt: „Los alle hier auf die Türklinke, die geht so schwer runter! Hauruck, zusammen schaffen wir das! Oh, das war knapp! Schnell verstecken, da kommt jemand.“ Im Versteck erklärt Hieronymus leise: **„EINE SAKRISTEI IST DER RAUM INDEM SICH DER PASTOR/DIE PASTORIN AUF DEN GOTTESDIENST VORBEREITET.“** Hier kann er/sie sich den Talar anziehen, Dinge mit den Beteiligten am Gottesdienst besprechen und beten. Hier findet man alle Sachen die für den



Gottesdienst gebraucht werden: Klingelbeutel, Kelche, Oblaten, Wein, Traubensaft für das Abendmahl, Kerzen für viele Anlässe und alle Antependien...“. „Und was sind Antependien...?“ fragt Hermine.

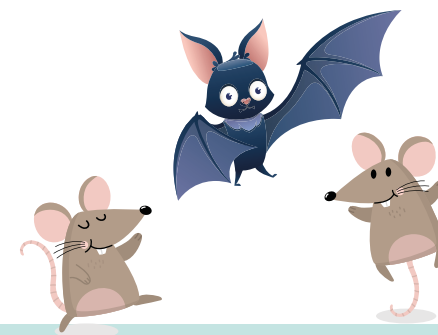
Jetzt mischt sich Mira ein: **„EIN ANTEPENDIUM IST EIN VERZIERTER ODER BESTICKTER VORHANG AUS STOFF, WELCHER VOR DEM ALTAR HÄNGT** oder auch an der Kanzel oder am Lesepult. Für jede Zeit im Kirchenjahr gibt es eine besondere Farbe und besondere Symbole. Weiß und Gold ist eine festliche Farbe für Weihnachten und Ostern. Die Farbe des Lichts, der Freude und der Auferstehung. Grün ist die Farbe der Hoffnung, des Wachstums, der Natur und des Lebens...“ „Ohje, das ist ganz schön kompliziert“, findet Hieronymus. „Ich habe mich schon gewundert warum da immer mal was anderes hängt“, sagt Hermine „einige dieser Antependien sind sehr schön und bestimmt auch wertvoll.“

„Hört... Das Konzert hat begonnen. Am besten wir verstecken uns unter einer Kirchenbank in der Ecke hier da können wir gut zuhören,“ schlägt Mira vor.

Hermine kann nicht anders, sie tanzt gleich ausgelassen zu der Musik. Und es dauert gar nicht lange, bis sich Mira



und Hieronymus anschließen. Jetzt ist niemandem mehr langweilig!



Hermine, Mira und Hieronymus werden weiterhin die Kirchen erkunden. Ruth Everding schreibt alles auf.

Wenn es Ecken gibt, über die ihr schon immer etwas wissen wolltet, meldet Euch gerne:

→ gemeindebrief@evkirche-eilsen.de, → Kirchenbüro: 0 57 22 / 8 43 07.



WIR WAREN WIEDER DABEI...

Wenn du denkst, du weißt schon, was Kirchentag bedeutet, dann erlebe ihn noch einmal! Dieses Jahr 2025, waren wir am Mittwoch und Freitag mittendrin, statt nur dabei. Und wieder war es ein Erlebnis, dass uns noch lange begleiten wird.

Am Mittwoch ging's los: Nachmittags machten wir uns mit der Bahn auf den Weg nach Hannover. Schon auf dem Weg spürte man die Vorfreude. Das Abenteuer Kirchentag unter dem Motto „Mutig, Stark, Beherzt“ begann.

In der City angekommen, ging es direkt los mit den ersten Veranstaltungen. Besonders eindrücklich war der große Eröffnungsgottesdienst mit tausenden von Menschen. Die Stimmung war überwältigend, trotz des sehr warmen

Wetters, waren alle bei bester Laune.

Danach ging es direkt weiter zu einem der Highlights: Der Abend der Begegnung.

Die Straßen wurden zur Bühne, die Plätze zum Treffpunkt und die Stadt zu einem Ort voller Überraschungen. Beim Abend der Begegnung schien hinter

jeder Ecke etwas Neues zu warten: leckeres Essen, Mitmachaktionen, Tanz, Kunst und Musik. Menschen standen zusammen, kamen ins Gespräch, lachten, tauschten sich aus, selbst Fremde fühlten sich auf einmal vertraut. Wir ließen uns treiben, ohne Plan und Ziel. Und gerade das machte diesen Abend so besonders. Als die Sonne langsam unterging, wurde es stiller. Zwischen all dem bunten Trubel versammelten wir uns zum gemeinsamen Abendabschluss. Kerzen wurden entzündet, Lichter flackerten in der Dämmerung, und für einen Moment lag eine tiefe Ruhe über allem. Inmitten der vielen Menschen war es plötzlich ganz still, nur Gesang, Licht und ein Segen mit dem der Abend endete.

Am Freitag ging es mit neuem Elan in einer kleineren Gruppe weiter. Auch hier gab es viel zu entdecken: der Morgen begann mit einer bewegenden Gospel-Andacht. Ein echtes Highlight war das Konzert von Judy Bailey in einer Kirche, mit uns bekannten Liedern wie „Jesus

in my house.“ Später ging es zum Expo-Gelände, wo es viele coole Mitmachaktionen gab. Als der Tag langsam zur Ruhe kam, gingen wir gemeinsam auf den Abendauftritt von Samuel Harfst.

Zum Abschluss versammelten wir uns wieder im Kerzenschein, ein stiller Moment der Gemeinschaft, der uns verbunden und gestärkt in Erinnerung bleibt.



Der nächste Kirchtag findet übrigens vom 5.5 - 9.5.2027 in Düsseldorf statt. Wenn wir dich jetzt überzeugt haben und du auch Lust hast dabei zu sein, sprich uns an! Wir freuen uns auf dich. :)

Sophia Gruchel & Monique Möller

Die Familienfreizeit des CVJM nach Stecklenberg

„AUF DEM WEG MIT GOTT“-

Am Donnerstag, den 30.04.2025 haben sich insgesamt 31 Erwachsene und 35 aufgeregte Kinder auf die Fahrt ins Naturfreundehaus nach Stecklenberg gemacht.

Empfangen hat uns ein großartiges Kuchenbuffet aus mitgebrachten Leckereien. Das erste Highlight war ein benachbarter Falkner, der uns seinen Falken „Hanna“ vorgestellt. Ganz Mutige durften Sie sogar streicheln. Etwas später sind wir zu einem Spielplatz unterhalb der Lauenburg aufgebrochen. Dort erwarteten uns zwei sehr turbulente Rutschen und ein Nachbau der heute verfallenen Lauenburg. Am Abend hörten wir



Falkendame Hanna lies sich streicheln.



die Geschichte von David und Goliath und lernten daraus: **„AUF GOTT KANNST DU DICH VERLASSEN“**.

Einen sehr ausgefüllten Tag durften wir am Freitag erleben. Morgens hörten wir von David, der sich immer wieder versteckte und trotzdem von Gott Hilfe bekam. Unser Leitsatz für diesen Tag: **„DU BRAUCHST DICH VOR GOTT NICHT VERSTECKEN“**. Bei Sonnenschein starteten wir an der Talstation der Seilbahn von Thale und konnten teils sogar in Gondeln mit Glasboden auf den Hexentanzplatz fahren. Dort haben wir die Zeit mit Sommerrodelbahn fahren, toben auf dem Spielplatz des Hexentanzplatzes und dem Genießen der unglaublichen Aussicht verbracht. Gerade im Nachklang der Geschichte vom Morgen, konnte die Aussicht nochmal besonders genossen werden. Ein kleiner Freizeitpark am Rande der Talstation, hat den Nachmittag abgerundet.

Ein weiteres Highlight des Tages war das Kinderdinner. Die Kinder haben ausgerüstet mit Kochmützen und Schürzen, in Gruppen das komplette Abendessen für die Gruppe vorbereitet. Von selbstgeschriebenen Menükarten, über selbstgebastelte Tischdeko, war von Vorspeise bis Dessert alles dabei. Ein Genuss



Fleißig wird das Dinner vorbereitet.

für Groß und Klein und ein wunderbares Gruppenerlebnis.

Als Abschluss des Tages begaben sich einige unermüdliche noch auf die Nachtwanderung. Hier musste im Dunkeln eine Drachenschlucht durchquert, eine Burg erklimmen und zuletzt das Schwert aus dem Stein gezogen werden. Es stellte sich heraus, dass der wahre Erbe Arturs nicht Mitglied unserer Gruppe war.



Mit einer Stadtrallye in Quedlinburg verbrachten wir den Samstagvormittag, bis uns der Regen zurück zum Naturfreundehaus trieb. Einige hartgesottene störten die mäßigen Wettervoraussetzungen nicht und so wurde beim Spielen am Bach ein waschechter Feuersalamander gefunden und bestaunt.

Morgens hatten wir von David, seiner Krönung und seinem Jubel gehört. **„DU DARFST DICH WUNDERBAR FÜHLEN!“** Passend zu diesem Motto nutzten wir den verregneten Nachmittag, um Spiegel zu basteln, uns selbst zu bestaunen und wunderbar zu fühlen.



Spaß auf der Sommerrodelbahn

Nun stand leider der Abreisetag an. Nachdem wir von einem großen Fehler Davids gehört haben, der diesen zutiefst bereute und sein Verhalten änderte. Konnten wir uns sprichwörtlich **„MIT GOTT AUF DEN WEG MACHEN“**. So wanderte ein Teil der Gruppe zu und an der Teufelsmauer entlang, ein anderer besichtigte die Sandsteinhöhlen von Blankenburg, die schon als Filmdrehort gedient haben und ein weiterer Teil hat noch den Bach ums Haus herum genossen. Abgeschlossen haben wir die Freizeit am Lagerfeuer bei Marshmallows und Hot Dogs.

Es war wieder eine wundervolle und gesegnete Zeit in harmonischer Gemeinschaft unter Gottes Wort.

Natalie Rahe



Ukrainische Gäste und Unterstützer gemeinsam in Hannover unterwegs.

Drei Jahre der Dankbarkeit

Mehr als drei Jahre sind vergangen seit jenem sonnigen, klaren Morgen, an dem eure Gemeinde uns – eine Gruppe von Ukrainern – in ihre aufrichtigen, fürsorglichen Arme aufgenommen hat. Wir flohen vor den Schrecken des Krieges aus der Ostukraine. Jeder von uns legte eine Strecke von zweitausend Kilometern in vier bis fünf Tagen zurück. Es war ein Weg aus Krieg, Winter und Angst – hin zu Sicherheit, Frühling, Wärme und einem wahren Wunder...

Später verglich Ingmar Everding unseren Zustand sehr treffend mit dem eines Menschen, der auf einen hohen Berg steigt oder auf die Spitze eines riesigen Baumes klettert. Es raubt einem den Atem vor der Schönheit und Reinheit von Gottes Schöpfung! Ebenso beeindruckt

waren wir von den Mitgliedern eurer Gemeinde, die sich um uns kümmerten. Ihr wart für uns Engel in menschlicher Gestalt.

Eure Gemeinde hat für alles Notwendige gesorgt. Zum Zeitpunkt unserer Ankunft waren im Zentrum bereits komfortable Wohn- und Erholungsbedingungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geschaffen worden. Wir wurden mit Lebensmitteln versorgt, später auch mit Kleidung und Schuhen. Sehr oft waren Ruth Everding und Nadine Holtmann bei uns und haben uns in allem geholfen. Viele freundliche Mitglieder Ihrer Gemeinde brachten uns Brot, Lebensmittel, Süßigkeiten und Joghurt. Leider kennen wir nicht die Namen aller dieser

großzügigen Menschen, aber wir danken jedem Einzelnen von Herzen!

Unsere sechs Kinder konnten fast sofort die Schule besuchen. Die ersten Wochen im Kirchenzentrum in Luhden waren nicht für uns, sondern für unsere Freiwilligen die schwierigsten. Damals sahen wir Ingmar Everding wahrscheinlich häufiger als seine eigene Familie. Wenn er kam, erfüllte Freude das Zentrum.

Besonders berührend waren Momente, die wir niemals vergessen werden. Die hochgeschätzte Frau Christel Bergmann, unsere liebe Bürgermeisterin, füllte zusammen mit der freiwilligen Übersetzerin Swetlana Frass und Ingmar fast mitten in der Nacht eigenhändig unsere Formulare für die Migrationsbehörde aus.

Die Bearbeitung aller notwendigen Dokumente, die Beantragung von Sozialleistungen, das Beantworten von Anfragen und das Ausfüllen zahlreicher Formulare – all das war ein äußerst anspruchsvoller Prozess. Es gab viele Freiwillige, die uns dabei halfen. Doch seit Juni 2022 hat Jan Fischer diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Ihm gilt unser besonderer Dank, ebenso wie allen, die an dieser wichtigen Arbeit beteiligt waren. Unsere tiefe Wertschätzung und höchste Anerkennung!

Wie viele Ereignisse gibt es, die unsere Herzen ein Leben lang wärmen werden: Das erste Frühstück, das erste Treffen mit zahlreichen Freiwilligen, erste Reise

nach Hannover, Boule spielen (mit den ehrwürdigen Joachim und Amadou), das erste Fest mit den Mitgliedern eurer Gemeinde, der erste Gottesdienst mit Pastor Blank, der erste Ausflug, die erste Deutschstunde...

Ein besonderes Thema ist die Sorge um unsere Gesundheit. Christel sprach persönlich mit jedem von uns über unseren Gesundheitszustand, und diejenigen, die Hilfe brauchten, erhielten die notwendigen Medikamente oder wurden von einem Arzt untersucht.

Dank der guten Zusammenarbeit unserer Freiwilligen mit dem Sozialamt und der Arztpraxis von Ahmet Cetindere erhielten wir Zugang zu einem breiten Spektrum medizinischer Leistungen. Viele Menschen haben uns zu Ärzten begleitet, für uns übersetzt, Termine organisiert – ihnen allen werden wir immer unendlich dankbar sein, sie respektieren und lieben: Christel Bergmann, Bianca Meier-Heimstädt, Sveta Frass, Michael Sobbe, Ruth Everding, Lilli Flaum, Karin Möller, Nadja Müller.

Viele von ihnen unterstützen uns bis heute mit großer Herzlichkeit und Hingabe.

Unsere lieben Lehrer: Waltraud Otto, Ulrich Gramkow, Teresa Niermann, Hannelore Stühm, Margret Killer. Für mich persönlich wurde Frau Otto eine sehr wichtige und enge Person, für meinen ältesten Sohn – Ulrich Gramkow.

Es gab auch viele freudige Ereignisse, die uns ein Gefühl von Gemeinschaft gaben: Das Osterfest, der Besuch des italienischen Eiscafés in Bad Eilsen, das gemeinsame Karussellfahren mit Christel (ein besonderer Dank an den unbekannten Spender der 50 Euro!).

Ein besonders schwieriges Thema für uns alle war die Wohnungssuche. Dank des unglaublichen Einsatzes unserer lieben Freiwilligen Bianca Meier-Heimstädt und Jan Fischer konnte inzwischen jede Familie eine eigene, komfortable Wohnung mieten. Sie halfen nicht nur bei der Wohnungssuche, sondern auch bei der Einrichtung mit Möbeln, Haushaltsgeräten und allem, was für ein neues Leben notwendig ist.

Ich möchte Gott besonders für die warmen, freundschaftlichen Beziehungen

danken, die zwischen meiner Familie und der Familie Meier entstanden sind. Das ist ein unschätzbares Geschenk Gottes – die Freude an Gemeinschaft, gegenseitigem Verständnis, Unterstützung und Respekt!

Ich empfinde auch große persönliche Dankbarkeit gegenüber Gott für die Möglichkeit, im „Gospel-Chor“ unter der Leitung von Kyra und Sven Rundfeldt zu singen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, unseren Herrn Jesus Christus mit Liedern zu preisen und gleichzeitig mit sehr freundlichen, herzlichen und großartigen Menschen zusammenzukommen.

Noch eine persönliche Dankbarkeit empfinde ich für die Möglichkeit, als Hausmeisterin in der Kirche in Bad Eilsen zu arbeiten. Ich hatte große Freude an meiner Arbeit, an den Gottesdiensten und an den Begegnungen mit der Kirchenleitung und den Gemeindemitgliedern. Das war für mich nicht nur eine Erfahrung, sondern ein echtes Geschenk.

Alle ukrainischen Flüchtlinge, die in Deutschland mehr als nur Schutz erhalten haben, bekamen die Chance auf ein würdevolles Leben, Hoffnung und Träume. Jeden Tag haben wir neue und immer neue Gründe, Gott zu danken und Deutschland, seine Regierung und sein Volk zu ehren – in unserem Fall die evangelische Gemeinde von Bad Eilsen.

Möge Gott euch reichlich segnen und euch Stabilität und Wohlstand schenken!
Natalia



Kloster-Erlebnis-Wochenende für Kinder

Vom 16. bis 18. Mai '25 fand das Kloster-Erlebnis-Wochenende für Kinder im Kloster Möllenbeck statt!

In diesem Jahr veranstalteten die Kirchengemeinden Bad Eilsen und Steinbergen nicht wie gewohnt ein Zeltlager, sondern nach 2017 zum zweiten Mal ein Kloster-Erlebnis Wochenende. Zahlreiche begeisterte Kinder zogen für drei Tage in das Kloster und tauchten ein in die Welt der Nonnen und Mönche. Als Novizinnen und Novizen erlebten sie ein Wochenende voller Abenteuer, Gemeinschaft und Einblicken in das klösterliche Leben.

Nach der Ankunft am Freitag bezogen die Kinder die „Zellen“ (Schlafräume) und erkundeten gemeinsam das Klostergelände. Ganz im Rhythmus des Klosterlebens erlebten die Kinder drei bis fünf Gebetszeiten täglich, an denen sie gemeinsam zur Ruhe kamen und gesungen und gebetet haben.

Ein besonderes Highlight war das geheimnisvolle Nachterlebnis „Die Klosterdiebe“: In der Dunkelheit wurde das Kloster plötzlich „in Brand gesteckt“. An verschiedenen Stationen löschten die Kinder Feuer, versorgten Verwundete, retteten Kranke

und sammelten schnell die wichtigsten Gegenstände, die aus dem Kloster gerettet werden sollten. Zwar gelang es den Kindern, das Feuer zu löschen, doch mit Schrecken mussten sie feststellen: Der wertvolle Klosterschatz wurde gestohlen!



Am nächsten Tag begaben sich die Kinder mutig auf Spurensuche. Mit Hilfe von Bettlern, die wichtige Hinweise geben konnten, gelang es ihnen schließlich den Schatz zu finden und zu heben.

Ein Herzstück des Wochenendes waren die vielfältigen Workshops, in denen die Kinder selbst aktiv wurden und alte klösterliche Handwerkskünste erlernten. In kleinen Gruppen konnten sie:

- Mönchs- und Nonnenkuten gestalten
- Sticken und Weben
- Mit Feder und Tinte schreiben
- Fresken malen
- Klostersgesänge einstudieren



- Kräuterkunde betreiben
- Körbe flechten
- in der Klosterküche kochen
- Rosenkränze kneten
- Kreuzketten anfertigen
- Töpfern
- Steinmetzarbeiten ausprobieren
- Kerzen gestalten



Mit viel Begeisterung und Kreativität entstanden den ganzen Tag über viele Kunstwerke.

Ein großes Geländespiel brachte Bewegung, Spaß und Teamgeist in das Wochenende. Zum krönenden Abschluss legten die Kinder als Novizen und Novizinnen ihr „Gelübde“ ab – ein symbolischer Akt, bei dem sie eine Urkunde erhielten und als vollwertige Mitglieder der Klostergemeinschaft gefeiert wurden.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses besondere Wochenende ermöglicht haben: Vielen Dank an alle Teamer, die das ganze Wochenende begleitet haben. Danke auch an die fleißigen Helferinnen und Helfer in der Küche sowie an alle, die beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützt haben.

Liliana
Struckmeier &
Lisanne Thoke



Es tut sich etwas in der Kooperation...

⇒ Die Kirchengemeinden Bad Eilsen, Steinbergen und Vehlen bilden den Kooperationsbereich 2 in unserer Schaumburg-Lippischen Landeskirche. Jedem Kooperationsraum hat die Landeskirche für die Dauer von zunächst 5 Jahren eine Jugend-Diakon:innenstelle zugewiesen.

Wir freuen uns sehr, dass wir diese Stelle zum 1. September besetzen können: **Annemarie Fuhrmann** wird Ende August frisch verheiratet nach Müsingen ziehen und freut sich nach den ersten Begegnungen und dem Bewerbungsgespräch auf die neue Aufgabe bei uns – so wie wir uns auf sie! Sie wurde im Johanneum in Wuppertal ausgebildet und arbeitete seitdem als Jugendreferentin beim EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V..



Welche Schwerpunkte sie setzen wird, wie sie in Bewährtes einsteigt und Neues entwickelt und wie sich ihre Arbeit mit der von Ingmar Everding verzahnt, werden wir in den nächsten Monaten gemeinsam entwickeln. Freut Euch, freuen Sie sich auf eine engagierte Mitarbeiterin, die sich vielen persönlich und dann auch im nächsten „Miteinander“ vorstellen wird!

⇒ Insgesamt soll sich die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in unserer Landeskirche deutlich verstärken. Dazu wird die Synode einen „Kirchenentwicklungsprozess“ anstoßen und vorantreiben.

Hintergrund sind die drastisch zurückgehenden Mitgliederzahlen und Finanzmittel sowie der drohende Personalmangel, insbesondere auch bei den Pastor:innen. Das wird zu Einschnitten bei Finanzen, personeller Ausstattung und Gebäuden führen.

Wie die Zusammenarbeit gestärkt und das kirchliche Leben vor Ort dabei lebendig bleiben kann, wird die große Aufgabe werden. Was das auch für unseren Kooperationsraum heißt, wird sich in den nächsten Monaten abzeichnen, und wir wollen mit den Gremien und allen Interessierten darüber ins Gespräch kommen.

Hendrik Blank, Günter Fischer,
Stephan Strottmann

Konfirmation 2025

In diesem Jahr wurden am 27. April in Steinbergen neun und am 11. Mai in Bad Eilsen dreizehn jungen Menschen konfirmiert.

An den feierlichen Gottesdiensten wirkten an beiden Orten viele Konfi-Paten, Eltern und Musiker mit. Mit einem „Kompass“ wurden die Gäste mit auf die Glaubensreise der Konfis genommen und an ihren eigenen Weg erinnert. „Oft verlieren wir in der Fülle des Alltags die Orientierung und den Blick dafür, was im Leben wirklich zählt. Da ist es wichtig, sich immer wieder ein-zu-norden. Jesus lädt uns ein, sich an Ihm auszurichten“, erinnerte Diakon Ingmar Everding.



Die Jugendband gestaltete die Gottesdienste musikalisch mit.



Nach dem Segen gibt es die Glückwünsche der Konfipaten.



Viele bringen sich mit in die Gottesdienste ein.



Die Elternchöre singen für Ihre Kinder.



TERMINE FÜR KINDER & JUGENDLICHE

- Slowenien Sommerfreizeit 06.07. – 20.07.
- Brunch for Family 31.08.
- Familienfreizeit Hamburg 02.10. - 05.10.
- Konfifreizeit Mühlhausen 11.10. – 26.10.
- Church Night, Steinbergen, 31.10., 17 Uhr

Save The Date



Weitere Infos und ggf. Anmeldung unter evkirche-eilsen.de



Die Stille in der Kirche werde ich vermissen!

Ulrike Tubbe-Neuberg
im Gespräch mit
Renate Böger

Nach 15 Jahren im Dienst unserer Kirchengemeinde Steinbergen verabschiedet sich Renate Böger in den Ruhestand. Wir haben mit ihr über besondere Momente, Herausforderungen und ihre Pläne für die Zukunft gesprochen.

Im Juni 2025 beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt und du gehst's in den wohlverdienten Ruhestand. Wie fühlt sich das an?

Es ist ein sehr besonderes Gefühl. Einerseits bin ich ein wenig wehmütig, weil mir die Arbeit und vor allem die Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde immer viel bedeutet haben. Andererseits freue ich mich auch darauf, jetzt mehr Zeit für mich und meiner Familie zu haben.

Du hättest eigentlich noch etwas weitermachen wollen, gehst nun aber aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand. Möchtest du dazu etwas sagen?

Ja, das stimmt. Es war keine einfache Entscheidung, aber ich habe gemerkt, dass meine Gesundheit inzwischen an erster Stelle stehen muss. Ich bin dankbar für all die Jahre, in denen ich diesen schönen Dienst tun durfte — und jetzt ist der richtige Moment, um ein bisschen kürzerzutreten.

Was gehörte denn eigentlich alles zu deinen Aufgaben als Küsterin?

Oh, da kam einiges zusammen. Ich habe die Kirche für die Gottesdienste und Veranstaltungen vorbereitet — also Altar schmücken, Kerzen stellen, Abendmahlsgeschirre bereitstellen und alles so herzurichten, dass sich die Gemeinde willkommen fühlt. Dann natürlich das Öffnen und Schließen der Kirche, das Läuten der Glocken und das Aufräumen danach. Und auch bei Taufen und Hochzeiten habe ich organisiert, damit die Abläufe reibungslos funktionierten. Das Freihalten der Fluchtwege in der Kirche und der Rettungsgasse gehörte auch mit zu meinen Aufgaben, denn die Sicherheit der Kirchenbesucher steht an erster Stelle. Es war eine vielseitige Arbeit, oft auch im Hintergrund, aber für mich immer eine Herzensangelegenheit. Und ganz persönlich: Es gibt für mich keinen schöneren Moment, als alleine in der Kirche zu sitzen, wenn die Sonne hereinscheint. Diese besondere Stille und das Licht — das werde ich wirklich vermissen.

Gab es in all den Jahren auch besonders schwierige Zeiten?

Ja, ganz besonders während der Coronazeit. Das war auch für mich als Küsterin wirklich eine

Herausforderung. In der Kirche mussten wir plötzlich auf Abstand achten, jede zweite Kirchenbank sperren und vor dem Gottesdienst Namen und Kontaktdaten der Besucher notieren. Nach jeder Veranstaltung hieß es: Desinfizieren, alles gründlich abwischen und lüften. Das war auch mich als Küsterin eine zusätzliche Belastung, aber auch wichtig, damit wir die Gottesdienste überhaupt stattfinden lassen konnten. Trotzdem war es schön zu sehen, wie dankbar die Gemeinde war, dass wir das alles möglich gemacht haben.

Gab es auch besondere Momente oder vielleicht verrückte Erlebnisse?

(lacht) Ja, tatsächlich. Ich erinnere mich an einen Abendgottesdienst — alles war schön, die Kirche abgeschlossen, und ich war schon zu Hause im Bett. Mitten in der Nacht bin ich aufgewacht und habe gegrübelt, ob ich die Osterkerze wirklich gelöscht habe. Das ließ mir keine Ruhe. Nach kurzem Überlegen habe ich mich kurzentschlossen aufgemacht, bin mitten in der Nacht in die Kirche gegangen und habe nachgeschaut. Zum Glück war die Kerze aus und ich konnte mit ruhigem Gewissen wieder ins Bett gehen. Gut, dass ich direkt neben der Kirche wohne. Somit war die nächtliche Unterbrechung nur kurz und meine Seelenfrieden war wieder hergestellt.

Was hat dir in all den Jahren als Küsterin besonders gefallen?

Ich habe den Kontakt zu den Menschen immer sehr geschätzt. Die Gespräche vor und nach dem Gottesdienst. Besonders in Erinnerung

bleiben mir auch die besonderen Gottesdienste, die immer gut besucht waren und bei denen viele Akteure mitgewirkt haben. Und auch die Worship Gottesdienste, die sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit erfreut haben. Da war richtig Leben in der Kirche — das war schön mitzuerleben.

Worauf freust du dich am meisten im Ruhestand?

Auf die Zeit mit meinem Mann. Endlich können wir wieder spontaner etwas unternehmen. Keine festen Zeiten mehr, kein regelmäßiger Sonntagsdienst — das wird sicher eine große Umstellung, aber eine Schöne. Und ich freue mich dann auch darauf, die Gottesdienste mal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Jetzt muss ich nicht mehr in der letzten Reihe sitzen, sondern kann den Gottesdienst gemütlich von den Stühlen in der ersten Reihe aus beiwohnen. Das ist doch auch mal was Schönes.

Gibt es etwas, was du der Gemeinde zum Abschied noch mitgeben möchtest?

Ich möchte mich von Herzen für das Vertrauen und die schönen gemeinsamen Jahre bedanken. Es war mir eine Freude, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Und ich werde sicher auch weiterhin ab und zu in der Kirche vorbeischaun — aber eben als Besucherin.

Renate, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Danke schön!

Wir wollen Renate Böger gebührend verabschieden und ihr für ihren treuen und engagierten Dienst danken. Im Anschluss gibt es bei einem kleinen Empfang Gelegenheit für persönliche Worte.

**10. August, 10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
St. Agnes Kirche Steinbergen**

➔ **Zudem sind wir weiterhin auf der Suche nach einer neuen Küsterin / einem neuen Küster.** Im Interview wird ja einiges von dieser verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit deutlich. Es geht dabei um 4 Wochenstunden im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung mit der Begleitung von Gottesdiensten etwa jede zweite Woche. Bei Interesse gern bei Superintendent Stephan Strottmann oder im Kirchenbüro melden.



Bianca Meier-Heimstädt am Gedenkmal zur Tschernobylkatastrophe

Hoffnung schenken in Belarus

Vom 5. bis 19. April 2025 war ich in Belarus unterwegs, um verschiedene Stationen der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl“ zu besuchen. Allein und ohne menschlichen Übersetzer zu reisen, verlieh meiner Reise eine besondere Authentizität und ermöglichte mir, die Menschen und ihre Geschichten besser zu verstehen. Eines der wunderbaren Erlebnisse war das Wiedersehen mit ehemaligen Gastkindern, die einst bei mir zu Hause zur Erholung waren. Diese persönlichen Begegnungen zeigen die nachhaltige Wirkung unserer Hilfe.

Unser Engagement in Belarus reicht bis kurz nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zurück und hat seither das Dorf Zwoniez nachhaltig geprägt. Bei meinem Besuch der Schule in Zwoniez hatte ich die Möglichkeit, die Kinder zu treffen, die in diesem Jahr nach Deutschland kommen werden. Ihre strahlenden

Augen und die Vorfreude auf die bevorstehenden Erlebnisse zeigten mir, wie sehr diese Aufenthalte in Deutschland die Lebensumstände der Kinder verbessern können.

Ein weiterer emotionaler Höhepunkt meiner Reise war der Besuch im Ambulatorium. Die herzlichen und empathischen Mitarbeiter kümmern sich mit viel Hingabe um die Dorfbewohner. Auch diese Einrichtung wird seit Jahren von unserer Arbeitsgemeinschaft unterstützt. Besonders bewegend war der Moment, als ich am Grab meines verstorbenen Patenkindes dessen Eltern begegnete. Der Verlust war für alle spürbar, denn er verstarb im Alter von nur 13 Jahren an Krebs. Auch ein weiteres Kind der Familie ist an Krebs erkrankt. Solche Tragödien verdeutlichen die Wichtigkeit unserer Arbeit und lassen uns die Bedeutung der Unterstützung noch einmal intensiv spüren.

Neben weiteren Treffen mit den Familien krebsskranker Kinder hatte ich auch die Gelegenheit, Zeit mit mehreren unserer Patenkinder und der Leiterin unseres Partnervereins in Gomel zu verbringen. Dabei wurde deutlich, wie viel Hoffnung die Patenbeiträge von zweimal 65 Euro für die betroffenen Familien bedeuten. Diese finanzielle Unterstützung hilft, die Belastungen zu verringern, die mit einer Krebserkrankung einhergehen.

Ich wurde überall herzlich empfangen und hörte oft: „Wie schön, dass ihr uns nicht vergessen habt.“ Diese Worte sind für uns Ansporn und Bestätigung unserer Arbeit. Unsere Unterstützung bringt Licht und Hoffnung in das

Leben der Familien, die oft in dunklen Zeiten stehen. In diesen Begegnungen zeigt sich die Kraft der Solidarität und die Bedeutung von Menschlichkeit – Werte, die uns in unserer Mission leiten.

Bianca Meier-Heimstädt



Unsere belarussischen Gäste sind da

„Wertvolle Begegnungen“

Seit dem Beginn des Ukraine-Krieges ruht das ursprüngliche Tschernobyl-Erholungsprogramm – doch die Notwendigkeit ist geblieben. Es ist wirklich eine kleine Meisterleistung, wie Ingmar Everding es auch dieses Jahr wieder geschafft hat, neun Kinder aus Belarus mit ihren beiden Begleitpersonen zur Erholung in unsere Gemeinde zu holen.

Viele der Kinder leben nach wie vor in radioaktiv belasteten Gebieten. So ist ein



Aufenthalt fernab der Heimat nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch ein wichtiger Beitrag zu ihrer Gesundheit. Man spürt es: Ihr Immunsystem profitiert und die Erholung zeigt



Erste Begegnungen auf dem Spielplatz Ahnsen

sich noch lange nach der Rückkehr nach Hause.

Die Reise nach Bad Eilsen war lang und anstrengend – rund 30 Stunden war die Gruppe unterwegs. Umso schöner war es, sie hier endlich begrüßen zu dürfen. Untergebracht sind die Kinder in vier Gastfamilien aus der Gemeinde.

Das Programm für die Kinder ist bunt und abwechslungsreich. Vom Schwimmbadbesuch, Zahnarzttermin, Draisine fahren und Paddeltour ist alles dabei. Einer meiner ganz persönlichen Lieblingsmomente ist das gemeinsame Mittagessen, wenn alle zusammenkommen, erzählen, lachen

und einfach diesen besonderen Alltag miteinander teilen.

Ich hatte selbst die Gelegenheit, mir ein Bild vom Leben in ihrem Dorf zu machen (siehe vorheriger Artikel) und ich verstehe die Begeisterung der Kinder nur zu gut.

Unsere kleinen Gäste sind zwischen 8 und 12 Jahre alt – mit dabei ist auch der kleine Leon, gerade mal ein Jahr alt, der Sohn unserer Übersetzerin Yana. **Es ist eine fröhliche, lebendige Truppe, die uns zeigt, wie wertvoll Begegnungen sind – über alle Grenzen hinweg.**

Bianca Meier-Heimstädt

Wer an einer **Patenschaft für ein an Krebs erkranktes Kind** interessiert ist oder die Arbeitsgemeinschaft unterstützen möchte, kann sich an Ingmar Everding wenden. Telefon: 0 57 22 / 7 189 773

Spenden sind auf folgendes Konto möglich:

Kirchengemeinde Bad Eilsen, IBAN: DE 56 255 514 800 341 847 655
BIC: NOLADE21SHG Sparkasse Schaumburg, Stichwort: Tschernobylhilfe

Wie kommt der Gemeindebrief in die Haushalte? Oder auch

Wege des Miteinander

Wir treffen uns zum „Offenen Hauskreis“ erzählen was wir in der vergangenen Woche erlebt haben. Da fragt jemand: „Sag mal, wann kommt eigentlich das nächste ‚Miteinander‘ raus?“ „Ende Juni ist es wieder soweit“, sage ich.

Im Hauskreis sind einige der Gemeindebrief-Austräger zu finden, welche die Miteinander-Hefte in die Postkästen bringen. Viele sind schon sehr lange dabei. Waltraud Otto ist ca. 12 Jahre dabei und Anja Hasse sogar seit 32 Jahren. Sie erinnert sich, nach der Konfirmation ihres Bruders, das Austragen übernommen zu haben.

„Erlebt ihr schon mal, dass Menschen den Gemeindebrief nicht haben möchten und unfreundlich zu euch sind?“ frage ich in die Runde. „Ja“, so die Resonanz, „es kommt schon vor. Aber bisher wurden sie immer freundlich darauf aufmerksam

gemacht.“ Viel mehr berichten alle von Menschen, die fragen, ob sie den Gemeindebrief auch bekommen können, wenn sie nicht Kirchenmitglied sind oder einer anderen christlichen Glaubensgemeinschaft angehören. Häufig kommen wir beim Austragen mit Menschen ins Gespräch und wir gehen alle gern spazieren, stellen wir gemeinsam fest.

Leider fehlen immer noch Gemeindebrief Austräger für einige Straßenzüge. Wir freuen uns über jeden der Freude hat uns zu unterstützen.

Ich möchte im Namen der Kirchengemeinde, Pastor Hendrik Blank bat mich darum auch in seinem Namen, allen Austrägern unseres Gemeindebriefes ganz herzlich Dank sagen – für ihren Dienst, der nicht selbstverständlich ist und oftmals nicht wahrgenommen wird. Schön, dass es euch gibt! Ihr seid ein Segen für unsere Gemeinde.

Ruth Everding



MÄRZ: In diesem Monat konnten wir Rosenmontag feiern. Es war toll, das sich viele Teilnehmer dementsprechend „geschmückt“ hatten. Ruth Everding leitete mit einer kleinen Andacht und netten Worten den Nachmittag ein. Ein vorgetragener Sketch trug noch zusätzlich zur heiteren Stimmung bei.



APRIL: Heute hatten wir ein ganz volles Haus und einen Überraschungsgast. Der frühere, langjährige Luhdener Pastor Wilfried Vauth war zu Gast. Was für eine Freude bei unseren Teilnehmern, als Herr Vauth den Saal betrat. Da wurde von alten Aktivitäten und Späßen erzählt und gelacht. So kam es zu einem ganz außergewöhnlichem und lebendigen Nachmittag, den so schnell keiner vergessen wird. Auch Herr Vauth betonte, dass es für ihn eine große Freude war, mal wieder unter den Luhdenern gewesen zu sein.

MAI: Pastor Thomas Struckmeier von der Netzwerkstelle Kirche und Diakonie hat uns heute besucht. Er versuchte zu erläutern wie man Diakonie und Kirche verbinden kann. Ein schwieriges Thema.

JUNI: Heute hatten wir wieder einen ganz besonderen Gast. Landesbischof Dr. Schuegraf hat sich Zeit für Luhden genommen. Alle waren schon etwas gespannt auf

den neuen Bischof. Aber wie das bei unserem Kirchencafé so ist, wird das ganz locker gehandhabt. Dr. Schuegraf war schon überrascht, dass Luhden so einen großen Teilnehmerkreis hat. Er hat von seinen Lebensstationen bis zum heutigen Bischofsamt berichtet. Nach dem Kaffee trinken hielt er eine kleine Andacht und so ging ein sehr schöner Nachmittag wieder einmal viel zu schnell zu Ende.



Konfirmations-Jubiläen in Bad Eilsen und Steinbergen

Ganz gleich wo Sie konfirmiert wurden. Vor 50, 60, 65 oder mehr Jahren. Wir möchten dieses Jubiläum gerne gemeinsam mit Ihnen feiern. In einem Festgottesdienst in der Christuskirche in Bad Eilsen. Beim anschließenden Kirchcafé im Gemeindehaus Bad Eilsen ist Gelegenheit Erinnerungen und Fotos zu teilen.

Bitte melden Sie sich über unser Gemeindebüro an und teilen uns mit, mit wie vielen Personen Sie an diesem besonderen Jubiläum mitfeiern werden.

Ich freue mich auf unsere Begegnung!

Ihr *Hendrik Blank*

Sonntag, 9. November, 10 Uhr, Festgottesdienst, Christuskirche Bad Eilsen
Anmeldung im Kirchenbüro Bad Eilsen (siehe Hefrückseite)



In Steinbergen wird das Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation ebenfalls am Sonntag, den 9. November gefeiert. Wir beginnen mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst in der St. Agnes-Kirche für alle, deren Konfirmation sich in den Jahren 2024 und 2025 zum 50., 60., 65. oder 70. Mal gejährt hat.

Kaffee ausklingen (Kostenbeitrag etwa 25 Euro pro Person, gerne mit Begleitung).

Auf Grund der zunehmend schwierigen Adressermittlung (Datenschutz und mobile Gesellschaft) sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, wenn Sie selbst dabei sein wollen oder von Anderen wissen. Dort gibt es auch nähere Informationen. Wir senden dann eine Einladung und Anmeldung zu.

Anschließend bieten wir im Gemeindehaus ein gemeinsames Mittagessen an und lassen das Beisammensein bei einer Tasse

Ihr *Stephan Strottmann*

Sonntag, 9. November, 10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, St. Agnes-Kirche
Anmeldung im Kirchenbüro Steinbergen (siehe Hefrückseite)



Joy to Sing in neuem Outfit, während des mitreißenden Jubiläumskonzertes.

Musik verbindet:

10 Jahre Joy to Sing

Ohne Motto sei dieses Konzert zum zehnjährigen Jubiläum des Steinberger Gospelchores Joy to Sing, sagten Sabine Struckmeier und Anke Schnerr zu Beginn ihrer launigen Moderation. Doch in den nächsten zwei Stunden wurde deutlich, dass es sehr wohl ein Motto gab: Musik und Gesang verbinden!

Das wurde spürbar in den Vorträgen des Jubiläums-Chores sowie der Gäste: Reinhard und Magdalena Koller, der Gitarrengruppe Steinbergen, dem Posaunenchor Steinbergen (mit Verstärkung aus Bad Eilsen und Vehlen), dem Bad Eilser Gospelchor Sing and Pray und der Kooperations-Jugendband „To Gather“.

Bei diesem abwechslungsreichen Programm war für jede und jeden in der gut gefüllten Kirche etwas dabei, und bei einigen Liedern durfte kräftig mitgesungen werden. So entstand ein gutes Miteinander, das die Mitwirkenden bei einem Glas Sekt und kleinen Leckereien im Gemeindehaus noch fortsetzten – einschließlich der ersten Dirigentin und einiger ehemaliger Mitglieder des Chores. **„Gerne wieder“ hieß es beim Abschied aus vielen Mündern.**

Stephan Strottmann



Wechsel im Team

****Ein Küster bereitet **Gottesdienste** vor bzw. nach, leistet Dienste in der **Liturgie** und betreut die **Sakristei**. Zu den Aufgaben gehören das Öffnen und Schließen der Kirche, das Anzünden der Kerzen, Stecken der Liedtafeln, das Läuten der Glocken sowie die Vorbereitung der **liturgischen Gefäße** ‘...’.**

So beschreibt GOOGLE die Aufgabe eines Küsters. Schon seit längerem haben wir keine/n Küster/in mehr. Statt dessen ein buntes Team von Menschen die sich in Luhden und Bad Eilsen die Aufgaben in und um unsere Kirchen teilen.



Wieder steht ein Wechsel an. Mit Lisanne Thoke und Leonie Lindenberg beenden zwei engagierte junge Frauen ihren Dienst in Gemeindehaus und Kirche in Bad Eilsen. Wir sagen von Herzen DANKE für Euren Einsatz und wünschen Euch für Euer Studium alle Gute!

Über die Nachfolge berichten wir im nächsten Miteinander.
Hendrik Blank

Danke ♥

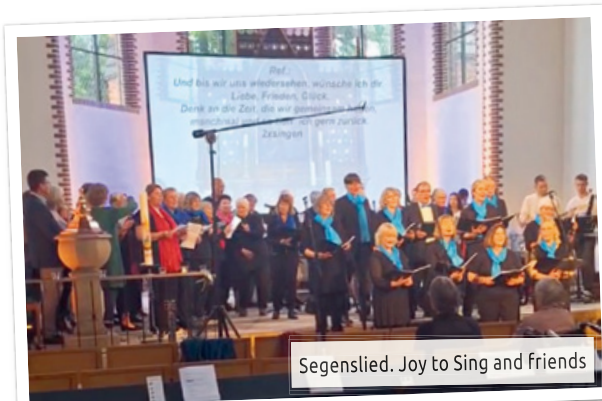
Weltgebetstag



Im voll besetzten Steinberger Gemeindehaus ließen sich die Mitfeiernden auf die Cookinseln entführen und hörten von den Sorgen und Hoffnungen der Frauen dort.

Das Vorbereitungsteam aus Bad Eilsen und Steinbergen war wieder mit Engagement und

Begeisterung dabei und auch das landestypische Essen durfte nicht fehlen – alle wurden satt und waren begeistert! Neben Musik vom Band sorgten die Jugendband, Regina Burghardt, Ruth Everding und Philipp Gräfe für eine tolle Begleitung der mitreißenden Lieder.



Segenslied. Joy to Sing and friends

Mini-Gottesdienst

29. März: Eine bunt gemischte Schar von Krabbelkind bis Oma und Opa erlebte mit den biblischen Erzählfiguren den Einzug Jesu in Jerusalem – dabei haben die Kinder kräftig mitgemacht.



Credo-Gottesdienst

30. März: „Das Glaubensbekenntnis in Liedern“ war das Motto des musikalischen Abendgottesdienstes in Steinbergen. Der Projektchor aus Exten-Hohenrode und die Gospelchöre „Sing & Pray“ aus Bad Eilsen sowie „Gospelicious“ aus Rinteln haben, begleitet von Artur Kühfuß am Piano, die Glaubenslieder von Jochen Rieger präsentiert. Von andächtig bis mitreißend war alles dabei, so dass alle Mitfeiernden eine ganz besondere Atmosphäre und Botschaft genießen konnten.



Tischabendmahl Christuskirche

[A]cross and friends



Lesung 12 Lichter

Himmelfahrt im Kurpark

29. Mai: Bei durchwachsenem aber trockenem Wetter konnten die Besucher den inzwischen schon traditionellen gemeinsamen Gottesdienst von Bad Eilsen, Steinbergen und Vehlen unter freiem Himmel feiern.

Carla Gramkow und Petra Schröder theologisieren: Wo wohnt Jesus denn nun?



Gartenarbeit...

Alle helfen mit...

Gute Versorgung



Auch das Rosenbeet ist jetzt wieder schick!!

Herzlichen Dank allen Helfern und Spendern.





Pfingstmontag in Vehlen

Diesmal lud Vehlen ein – bei ungewissem Wetter lieber in die Kirche. Viele Menschen waren in Wort, Musik und Gesang beteiligt – und hier wird jeder Gottesdienst live gestreamt!

Im Anschluss gab es reichlich und lecker Salate und Würstchen – und dazu gute Gespräche und frohes Miteinander.



Frauenkreis in Lindhorst



11. Juni: Ein fröhliches Wiedersehen mit Sariné Potgier gab für den Frauenkreis Buchholz in Lindhorst, wo sie inzwischen ja Pastorin im Probedienst ist. Bei herrlichem Sommerwetter gab es zunächst eine Kirchenführung.

Im Anschluss ging es ins Gemeindehaus zum Treffen mit dem Lindhorster Frauenkreis bei leckerem selbstgebackenen Kuchen und guten Gesprächen. Es war ein schöner Nachmittag, auf den bald ein Gegenbesuch folgen soll.

Cocktail-Abend



Konfikurs

Interviewpartner aus den Gemeinden



„Mercy is falling“ beim Worship-Abend

Herzliche
Einladung!!!

MUSIK UNTERM KIRSCHBAUM

So 31. August
17 Uhr

Zwischen Gemeindehaus und Kirche in Rolfshagen

Besungte Musik mit dem CVJM Posaunenchor Bad Eilsen/Rolfshagen und Gästen

Im Anschluss kühle Getränke und Leckerer vom Grill

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Auetal

Christuskirche
Bad Eilsen

So 7.9. 17⁰⁰

KOOPERATIONS-BAND
Bad Eilsen • Steinbergen • Vehlen

Eintritt frei | Spenden willkommen

Worship-
Abend



Mitsingen
Anbeten
Zuhören
Rock/Pop

SAVE THE DATE!



DU WILLST DAS MUSICAL MITGESTALTEN?

ALS DARSTELLER?

ALS TECHNIKER?

ODER ALS MUSIKER?

DANN TRITT BIS ZUM 02.07.2025 DER WHATSAPP GRUPPE ÜBER DEN QR CODE BEI.*

PROBENTERMINE:

ROLLENVERGABE: 02.07.2025 17:30 UHR IM GEMEINDEHAUS
BAD EILSEN

PROBENWOCHE: 10.08.2025 - 16.08.2025

GENERALPROBE: 15.08.2025

AUFFÜHRUNG: 16.08.2025

Musical Herzschatz
WhatsApp-Gruppe



MINDESTALTER:

Aus organisatorischen Gründen liegt das Mindestalter für die Teilnahme bei 12 Jahren.

*Mit dem Beitritt zur Gruppe erklärt der/die begetretene oder dessen Erziehungsberechtigte/r, dass er/sie damit einverstanden ist, dass Bilder der Mitwirkenden in der Zeitung, im Gemeindebrief und auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden dürfen (dies gilt bis auf Widerruf).

Das MonologTheater präsentiert:

TSCHECHOW ABEND

Freitag, 5. September 2025, 19 Uhr
Open-Air vor der Kirche in Steinbergen
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

4 Texte – 6 Rollen – 3 Spieler:
**VOM SCHADEN DES TABAKS / DIE VATER-
LOSEN / DIE MÖWE / DER HEIRATSANTRAG**
von Anton Tschechow.

Präsentiert wird eine Galerie komödiantischer Porträts: drei Monologe und ein Einakter aus Russland, die seit 125 Jahren ununterbrochen gezeigt werden. Dazu gibt es russische, deutsche und kongolesische Lieder und Cellomusik. Es spielen und singen: Nikolaus Herdieckerhoff, Para Kiala, Christian Schaefer. Cello: Nikolaus Herdieckerhoff, Trommel: Para Kiala.

Spieldauer ca. 1 Stunde 30 Minuten. Eine Pause. | Eintritt frei – Spenden erbeten.
Weitere Infos unter www.monologtheater.de



Innehalten

Freitag-Abend-Kreis

Lauschendes Singen | Zeiten der Stille
kleine Impulse | Natur | Austausch im Kreis

17.30 Uhr bis ca. 19 Uhr,
St. Agnes Kirche Steinbergen

Freitag, 15.8.* | 12.9. | 17.10.*

* Mit dem Labyrinth der LIEBE
(Bitte Socken mitbringen!)

*Ich freue mich am Ausgang über eine Spende
für das Kinderheim „Maison du Partage –
Haus des miteinander Teilens“ in Benin/
Westafrika.*



Leben · FREUDE · SINGEN



Kleines Pilgern

auf dem Taubenberg

| vertrauensvoll meinen Lebensweg gehen |
| Ruhe, Kraft und Verbundenheit in der
Natur und in meinem Herzen finden |
| einfache Lieder singen |

16 Uhr (ca. 2 Std.)

Treffpunkt:

**Rinteln-Strücken, Große Heide,
Waldkindergarten Heidestrolche**

**Freitag, 4.7. | 8.8. | 22.8. | 5.9. |
26.9. | 10.10.**

Sonntag, 20.7. | 26.10.

*Bitte jeweils vorher anmelden.
Kosten: freier Beitrag*



„All Good Things“ – das sind nicht nur die kleinen und großen Geschenke des Lebens, sondern auch die Musik, die Herzen öffnet und Hoffnung schenkt. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert voller bewegender Musik, mitreißender Rhythmen und berührender Botschaften.

In einer Pause laden wir Sie herzlich zu Getränken und kleinen Leckereien ein.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie, Freunde und gute Laune mit – und feiern Sie mit uns „All Good Things“!

Ihr Gospelchor „Sing & Pray“

Sonntag, 9.11.2025, 16 Uhr
Christuskirche in Bad Eilsen
Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Weitere Infos und Pilgertermine unter: lebenfreudesingen.com

Wichtige Infos der Friedhofsverwaltung Steinbergen!!

- ➔ **Erinnert sei daran, dass auf den Rasengräbern nur in der Zeit vom 1. November bis 15. März das Ablegen von Blumen und Gestecken gestattet ist.** Nur so kann die Rasenpflege gewährleistet werden.
- ➔ Wir weisen darauf hin, dass auf den von uns bepflanzten und gepflegten Rondell-Grabfeldern keine Gestecke und Schalen gebracht werden dürfen, da sie die Bepflanzung zerstören. Es dürfen max. 2 Steckvasen und eine Figur oder ein Licht am Rand aufgestellt werden.

Pflege des Friedhofes und Umweltschutz:

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen dürfen auf dem Friedhof keine Unkrautvernichtungsmittel verwendet werden. Das gilt auch für die Inhaber der Gräber. In der Vergangenheit haben wir bereits die Nebenwege zwischen den Grabreihen eingesät, da die Pflege anders nicht mehr zu bewältigen war. Die verbliebenen Wege wollen wir erhalten und einigermaßen gepflegt halten. Wir bemühen uns sehr darum, dennoch gelingt es uns nicht, alles gleichermaßen zu schaffen.

Daher freuen wir uns sehr, wenn die Grabinhaber oder Besucher der Gräber mithelfen, den Bereich auf oder um Ihr Grab herum oder den Weg mit schonenden Mitteln (Unkraut zupfen oder ausstechen) gepflegt zu halten. Aber es darf auch gerne mal ein blühendes Unkraut verschont bleiben bis die Blütezeit beendet ist – das freut die Insekten!

Bei der Bepflanzung im Sommer und besonders im Herbst können gerne Insekten-freundliche, blühende Stauden und Kleinsträucher (z.B. Lavendel, kleine Rosen, Glockenblumen, Frauenmantel, Schneeheide, Fette Henne) verwendet werden, die nicht so viel gegossen werden müssen.



*Wir bitten um
Beachtung!!!*



Steinbergen und Bad Eilsen!!

Planung „Lebendiger Adventskalender“

Nachbarn treffen, neuen Menschen kennenlernen, Gemeinschaft erleben, adventliche Köstlichkeiten für Leib und Seele teilen – dazu lädt der „Lebendige Adventskalender“ auch in diesem Jahr wieder ein.

Dafür suchen wir in den Adventswochen für Montag bis Freitag Gastgeber:innen, die jeweils um 18:30 Uhr für eine halbe Stunde vor ihr Haus, in ihre Garage oder unter ihr Carport einladen. Ein kleines Heft mit kurzen Texten und Liedern geleitet durch die gemeinsame Zeit. Die Gastgeber bringen Geschichten und eigene Ideen ein und sorgen für Kekse und Getränke.

Am Mittwoch, den 24. September um 19 Uhr sind Interessierte zu einer Vorbesprechung mit Infos und Terminabsprachen ins Gemeindehaus Steinbergen eingeladen.

Im kommenden „Miteinander“ wird dann ein Plan mit allen Treffpunkten abgedruckt. Für unsere Planung wäre die Abgabe des unteren Abschnitts mit Wunschtermin (keine Garantie!) oder eine telefonische Nachricht bis zum 22.09. sehr hilfreich! Nähere Informationen gibt es bei Superintendent Stephan Strottmann.

Ja, ich möchte gerne Gastgeber für den „Lebendigen Adventskalender“ sein.

Wunschtermin: _____

☐ Ich komme zum Treffen am 24.9. um 19 Uhr

☐ Ich kann zum Vortreffen leider nicht kommen.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____



Sommerentdeckung

Selbst der Sonne zugewandt,
leuchtet sie doch
und verbreitet ihr Strahlen.
Zerzaust vom Wind
und begrenzt ihre Zeit,
aber jetzt ist sie da.
Sie trägt Leben in sich,
bereit es zu geben,
zu teilen, was ihr anvertraut.

Sehnsucht weckt sie
nach Licht und Wärme,
nach Freude und Sinn.
Ach, wäre ich doch wie sie:
beschenkt und gesegnet -

*aber
bin ich's nicht
längst?*



Text und Foto: Stephan Strottmann



Creative Nächstenliebe e.V.
Jahnstrasse 11
0 57 22 / 2 88 09 96



Seniorenitz Bad Eilsen
0 57 22 / 9 99 99



0 57 22 / 99 60



anjahain-design.de



Im Wiesengrund 12
31707 Heeßen
0 57 22 / 90 500 80

Friseur

im Seniorenpark
carpe diem

Harrlallee 1
31707 Bad Eilsen
0 57 22 / 9 87 95 69



Bahnhofstr. 16
31707 Bad Eilsen
0 57 22 / 9 05 00 55



Fahrschule Bormann Bahnhofstraße 14,
Bad Eilsen, 0171 / 70 75 162

Insinger & Rinne Kranken- und Altenpflege-
dienst/Tagespflege, 0 57 22 / 8 18 70

Julianen Apotheke Eilsen
0 57 22 / 8 41 35

Hotel Landhaus Lahmann Fam. Schöne-
mann, Harrlallee 3, 0 57 22 / 83 33

Offener Hauskreis 14- tägig donnerstags
um 19 Uhr 0 57 22 / 8 11 47



Volkhard Simoneit Praxis für Zahnheil-
kunde, Bad Eilsen 0 57 22 / 8 55 10

TT-KFZ Service Warbersche Straße 332,
Bückeburg 0 57 22 / 2 52 40



Hier kann auch Ihr Name oder Ihr Logo stehen!

Sie möchten die Produktion des Gemeindebriefes unterstützen? Sehr gerne!
Weitere Information erhalten Sie im Kirchenbüro und unter 0 57 22 / 8 43 07.

JULI

- So 06.07. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst**, Musikmuschel im Kurpark Bad Eilsen, Pastor Thomas Struckmeier
- So 13.07. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Sup.i.R. Reiner Rinne
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikant Holger Kipp
- So 20.07. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Sup.i.R. Reiner Rinne
- So 27.07. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Sup.i.R. Reiner Rinne
18 Uhr Abendgottesdienst vor der St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann

AUGUST

- So 03.08. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** am Schützenhaus in Buchholz (Zum Schützenhaus 4), Superintendent Stephan Strottmann
- So 10.08. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung der Küsterin Renate Böger St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
- Sa 16.08. 9/10/11 Uhr Einschulungsfeiern an der Grundschule Heeßen**, Diakon Ingmar Everding
9 Uhr Einschulungsgottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
- So 17.08. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
18 Uhr Abendgottesdienst vor der St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
- So 24.08. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikantin Conny Lossie
- So 31.08. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann

SEPTEMBER

- So 07.09. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
17 Uhr Worship-Abend, Christuskirche Bad Eilsen
- So 14.09. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikantin Birte Volkmer
- So 21.09. 11 Uhr Kooperations-Gottesdienst** vor der Mehrzweckhalle in Engern (Schulweg 7), Pastoren Hendrik Blank, Günter Fischer, Stephan Strottmann
- Sa 27.09. 16 Uhr Mini-Gottesdienst**, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
- So 28.09. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann

OKTOBER

- So 05.10. 10 Uhr Open-Air-Gottesdienst** zu Erntedank, Englischer Garten Bad Eilsen, Pastor Hendrik Blank
10 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikantin Conny Lossie
- So 12.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Prediger Burkhard Herrmann
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, N.N.
- So 19.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Prädikantin Ruth Everding
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Prädikantin Birte Volkmer
- So 26.10. 10 Uhr Gottesdienst**, Christuskirche Bad Eilsen, Oberprediger i.R. Wieland Kastning
10 Uhr Gottesdienst, St. Agnes Kirche Steinbergen, Superintendent Stephan Strottmann
- Fr 31.10. 17 Uhr ChurchNight** zum Reformationstag, St. Agnes Kirche Steinbergen, Diakon Ingmar Everding mit Team und Konfi-Kurs

Gottesdiensttermine auf den Websites



Vielleicht haben sie es schon bemerkt, die Gottesdiensttermine auf den Websites haben ein neues Gesicht. Nicht nur die Optik der einzelnen Termine ist neu. Klickt man diesen an, bekommt man zusätzlich zu den Daten eine Karte für die Anfahrt angezeigt. Besonders nützlich ist dies für die Gottesdienste an anderen Orten.



evkirche-eilsen.de | kirche-steinbergen.de

MINI-GOTTESDIENST

Samstag, 27.09, 16 Uhr
im Altarraum der Steinberger Kirche!



In einer knappen halben Stunde wollen wir mit allen Sinnen eine biblische Geschichte erleben und fröhliche Lieder singen.

Im Anschluss sind Alle zu Keksen und Getränken ins Gemeindehaus eingeladen, für die Kinder gibt es ein Spiel-, Mal- und Bastelangebot. Der Gottesdienst richtet sich insbesondere an Kinder bis 7 Jahren mit ihren Familien.

KONTAKTE

Bad Eilsen:

Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung

Nina Uding, Susanne Vauth
Friedrichstr. 3
31707 Bad Eilsen
☎ 0 57 22 / 8 43 07
✉ badeilsen@lksl.de

Öffnungszeiten

Mo: 9 – 11 Uhr 15 – 16 Uhr
Do: 9 – 11 Uhr –
Fr: 9 – 11 Uhr –
und nach telefonischer
Vereinbarung

Homepage

🌐 evkirche-eilsen.de

Pfarramt Bad Eilsen

Pastor Hendrik Blank
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
☎ 0 57 22 / 91 41 68
✉ h.blank@lksl.de

Ev. Kindertagesstätte Sinai

Leitung: Larissa Dittmann
Schulstr. 12, 31707 Heeßen
☎ 0 57 22 / 8 46 04
✉ sinai.evkitaeilsen.de

Ev. Kindertagesstätte

Emmaus

Leitung: Heike Rehling
Schulstr. 5a, 31707 Heeßen
☎ 0 57 22 / 28 66 961
✉ emmaus.evkitaeilsen.de

Steinbergen:

Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung

Susanne Biro,
Vanessa Fischbeck
Kirchstraße 11a
31737 Rinteln-Steinbergen
☎ 0 57 51 / 53 95,
✉ buero@kirche-steinbergen.de

Öffnungszeiten

Mo Do Fr: 9 – 12 Uhr
Di: 15 – 18 Uhr

Homepage

🌐 kirche-steinbergen.de

Pfarramt Steinbergen

Superintendent Stephan
Strodtmann
Kirchstraße 4, 31737 Rinteln
☎ 0 57 51 / 96 80 81
✉ s.strodtmann@lksl.de

Kindertagesstätte Steinbergen

Leitung: Martina Walter
Lindenstraße 7, 31737 Rinteln
☎ 0 57 51 / 62 41
✉ kita@kirche-steinbergen.de

Allgemein:

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe

Bahnhofstr. 16
31655 Stadthagen
☎ 0 57 21 / 9 93 00

Haus der Diakonie Rinteln

Bäckerstraße 8, 31737 Rinteln

☎ 0 57 51 / 9 62 10

Suchtberatung in Rinteln

☎ 0 57 51 / 96 21 - 18
Termine nach telefonischer
Vereinbarung

Sozialstation Rinteln gGmbH

☎ 0 57 51 / 96 50 - 17
www.sst-rinteln.de

Hospizverein Rinteln e.V.

☎ 01 78 / 1 65 75 01
www.hospizverein-rinteln.de

ambul. Hospizdienst OPAL

☎ 0176 15 72 29 94
ambulanter-hospizdienst@
diakonie-sl.de

Hospiz in Schaumburg

☎ 0 57 21 / 8 20 92 60

Telefonseelsorge

☎ 0 800 / 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon

kostenlose Rufnummer!
☎ 0 800 / 111 0 333

Konfi- und Jugendarbeit

Ingmar Everding
☎ 0 57 22 / 7 18 97 73
✉ i.everding@evkirche-eilsen.de